Leuchtender Ölbaumpilz (*Clitocybe olearia*).

Für die Zusendung von frischem Material dieses Pilzes, von ausgefallenen Sporen und von Holz, auf dem der Pilz wächst, wäre ich sehr dankbar.

Dr. *Bothe*, Botanisches Institut der Hochschule, Braunschweig, Humboldtstr. 1.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Kassenbericht

des Schatzmeisters der „Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde“
für das Jahr 1928.

Die Kasse schließt wie folgt ab:

	Postscheckk. 50 117 Frankfurt	Konto 118 280 Wien	Konto VIII, 12 419 Zürich	Konto 3 273 Ff. M
Einnahme:	3 932,79 <i>M</i>	993,41 Sch.	353,16 Frs.	958,49 <i>M</i>
Ausgabe:	3 825,61 <i>M</i>	531,36 Sch.	279,35 Frs.	914,50 <i>M</i>
Bestand 31. Dez. 1928	107,18 <i>M</i>	462,05 Sch.	73,81 Frs.	43,99 <i>M</i>

Die einzelnen Konten setzen sich wie folgt zusammen:

- Das Postscheckkonto 50 117, beim Scheckamt in Frankfurt a/M.:
Bestand am 31. Dezember 1927 übernommen 330,56 *M*
Dazu Einnahmen 1928 3 602,23 *M*
Ergibt obigen Betrag 3 932,79 *M*
- Das Postsparkassenkonto 118 280, beim Postsparkassenamt in Wien:
Bestand am 31. Dezember 1927 übernommen 89,46 Schilling
Dazu Einnahmen 1928 553,95 Schilling
Ergibt obigen Betrag 643,41 Schilling
(Außerdem der weitere Bestand von 350,00 Schilling)
Ergibt wie oben 993,41 Schilling
- Das Scheckkonto VIII, 12 419 in Zürich:
Bestand am 31. Dezember 1927 übernommen 124,43 Francs
Dazu Einnahmen 1928 228,73 Francs
Ergibt obigen Betrag 353,16 Francs
- Das Sparkassenkonto 3 273 bei der städtischen Sparkasse in Frankfurt a/M.:
Bestand am 31. Dezember 1927 übernommen 81,31 *M*
Dazu Einnahmen 1928 877,18 *M*
Ergibt obigen Betrag 958,49 *M*

Hierzu ist zu bemerken, daß der größte Teil dieser Einnahme aus solchen Übertragungen besteht, die von den anderen Konten zwecks Verzinsung auf das Sparkonto gemacht wurden (700 *M*). Diesem Betrage steht der gleiche Betrag dementsprechend bei den anderen Konten in Ausgabe gegenüber. Die hiernach geringe Einnahme auf diesem Sparkonto ist darauf zurückzuführen, daß von der Post alle eingehenden Beträge ohne weiteres auf das Scheckkonto 50 117 überschrieben werden.

Es ergibt sich, daß die Ausgaben im Jahre 1928 die Einnahmen überschritten haben. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Beiträge überaus schlecht eingingen. Nur ein verschwindender Teil der Mitglieder denkt daran, daß die Beiträge im Voraus zu entrichten sind. Wir waren deshalb auch nicht in der Lage, dem Verlage die Zeitschrift voll zu bezahlen, und haben dort noch ein Schuldkonto.

Das aber nicht allein: der Schriftleiter, wie auch der Schatzmeister sind genötigt, um den laufenden Schriftwechsel zu erledigen, einen nicht unerheblichen Teil der Briefportis aus ihrer Tasche zu begleichen. Allerdings haben diese dafür auch das Vorrecht, den ganzen Schriftwechsel erledigen zu dürfen.

Die Ausgaben setzen sich in der Hauptsache aus Zahlungen an den Verlag zusammen (3 615,99 $\mathcal{M}$). Aber auch die aus der Kasse gedeckten Briefkosten (dazu kommen noch unerhebliche Beträge für Drucksachen usw.) fallen sehr ins Gewicht (823,84 $\mathcal{M}$). Bei Zahlung der Beiträge von der Mehrzahl der Mitglieder, würde dieser Posten gewaltig zurückgehen. Die Gesellschaft wäre dann in der Lage, die Zeitschrift öfter mit Bildern auszustatten. Anders kann das die Gesellschaft aber bei dem geringen Beitrag nicht ausführen, ohne in noch größere Schulden zu geraten.

Es muß hier erwähnt werden, daß ein großer Teil der Herren, die an die Zahlung des Beitrags erinnert werden, grundsätzlich den angeforderten Betrag für Porto und und Drucksache, verweigern. Die Anforderung dieses Betrages ist aber Beschluß der Mitgliederversammlung in Berlin gewesen. In München wurde dieser Beschluß im Jahre 1928 erneuert.

Am Schlusse des Jahres befanden sich in der Kasse (die vorgenannten Beträge umgerechnet) 481,56 $\mathcal{M}$ und zwar in Konto:

1.	107,18 $\mathcal{M}$
2.	270,76 $\mathcal{M}$ (462,05 Schilling)
3.	59,63 $\mathcal{M}$ (73,81 Francs)
4.	43,99 $\mathcal{M}$
Zusammen	481,56 $\mathcal{M}$ wie oben.

Dem stehen noch große Forderungen an Briefgeld usw. gegenüber, sowie die Restforderung von 167,28 $\mathcal{M}$ für Zeitschriften vom Verlag.

Hierbei muß darauf aufmerksam gemacht, daß ein sehr großer Teil obigen Bestandes, bereits Beiträge für das Jahr 1929 darstellen, die von Mitgliedern bereits gezahlt sind.

Der Schatzmeister verbindet hiermit noch den Wunsch, daß im kommenden Jahre alle (?) Mitglieder daran denken, daß der Beitrag im Voraus gezahlt werden soll, weil auch der Verlag Vorauszahlung für die Zeitschrift verlangt. Wenn auch gestattet ist, den Beitrag in zwei Halbjahrsbeträgen zu begleichen, so ergibt eine einfache Rechnung, daß selbst mit dem Mitgliederbeitrag von 2 $\mathcal{M}$ nicht auch noch der Betrag von 3,50 $\mathcal{M}$ für die Zeitschrift für ein halbes Jahr vorgelegt werden kann. Außerdem bittet der Schatzmeister noch, aus der in überaus höflicher Form gehaltenen Aufforderung zur Zahlung rückständigen Beitrages nicht einen Grund zur Abmeldung herleiten zu wollen. Es wirkt überaus kränkend, wenn der Schatzmeister bei Erinnerung daran, daß der Beitrag für das ganze abgelaufene Jahr noch rückständig, und das erste Halbjahr ebenfalls bereits zahlbar ist, als Antwort darauf die Abmeldung erhält.

Herzlich dankt der Schatzmeister all den Mitgliedern, die ihren Beitrag freiwillig erhöht einzahlen, ebenso herzlich dankt er allen Mitgliedern besonders, die ihm seine Arbeit durch rechtzeitige Einzahlung erheblich erleichtern.

Einzelne Mitglieder zahlen z. B. jährlich 25 $\mathcal{M}$. Unser verstorbenes Mitglied *Neumann*, der uns seine Bücherei hinterlassen hat, hatte jährlich 10 $\mathcal{M}$ Beitrag gezahlt.

Prof. Dr. *Raebiger*, Halle/Saale, Bakteriologisches Institut der Landwirtschaftskammer, wurde zum Beisitzer der D. G. f. P. vorgeschlagen.

Mykologen-Biographien.

Es wurde der Vorschlag gemacht, die gesammelten Mykologen-Biographien von Hochschulprofessor Dr. *Küllermann*, Regensburg, in Buchform erscheinen zu lassen. Interessenten werden um Meldung gebeten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [8_1929](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 79-80](#)